

Das Tauchen in Sidemount-Konfiguration erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Daher sind gemischte Tauchgruppen, bestehend aus Backmount-Tauchern (klassische Konfiguration, bei der die Tauchflaschen auf dem Rücken getragen werden) und Sidemount-Tauchern, inzwischen keine Seltenheit mehr.

Dieses Informationsblatt gibt einen Überblick über die Besonderheiten, die beim Tauchen in solchen gemischten Gruppen zu beachten sind. Es richtet sich speziell an Backmount-Taucher, die nur wenig Erfahrung mit der Sidemount-Ausrüstung und der Sidemount-Praxis haben.

Aufbau des Dokumentes:

Auf der ersten Seite erfolgen wichtige Hinweise stichpunktartig, welche auf der zweiten Seite detaillierter erläutert werden.

Besonderheiten, die im Rahmen des Briefings zu besprechen sind:

- **Ausrüstung und Atemregler-Wechsel:**
 - Sidemount-Taucher tauchen in der Regel mit zwei unabhängigen Tauchgeräten. (In Warmwasser ist auch das Tauchen mit einer Flasche in Oktopus-Konfiguration möglich.)
 - Jede Tauchflasche hat ein separates Finimeter, das regelmäßig kontrolliert wird.
 - Um die Tauchgeräte regelmäßig abzuatmen, wechseln Sidemount-Taucher regelmäßig den Atemregler. Dieser Wechsel gehört bei redundanten Tauchgeräten zu den normalen Tauchgangsaktivitäten und stellt keinen Problemfall dar.
 - Im Briefing wird geklärt, ob der Atemregler-Wechsel in der Gruppe angekündigt wird oder nicht.
- **Flaschendruck-Abfrage:**
 - Bei der Abfrage des Flaschendrucks geben Sidemount-Taucher den gemittelten Wert beider Flaschen an.
- **Atemregler-Abgabe bei Luftmangelsituationen:**
 - Für Sidemount-Taucher gibt es unterschiedliche Geräte-Konfigurationen, das kann ggf. zu geringen Unterschieden im Ablauf der Atemregler-Abgabe zur Luftspende bei einer Luftnot-Situation führen.
 - Vom Sidemount-Taucher wird der Atemregler aus seinem Mund an den Partner abgegeben. Welcher Atemregler das ist und welche Schlauchlänge er hat, hängt von der individuellen Sidemount-Konfiguration ab. Der genaue Ablauf wird im Vorbriefing besprochen.
- **Tariersysteme:**
 - Sidemount-Tariersysteme unterscheiden sich häufig bezüglich der Lage der Schnellablässe und der Führung des Inflators.
 - Auf diese Unterschiede und deren mögliche Auswirkungen auf die Handhabung bei einer Fremdrettung muss ebenfalls im Briefing hingewiesen werden.
- **Vorbereitung des Tauchgangs:**
 - Sidemount-Taucher haben möglicherweise einen abweichenden Ablauf bei der persönlichen Tauchgangsvorbereitung (z.B. an Land vs. im Wasser).

Tauchgerät:

Sidemount-Taucher verwenden in der Regel zwei unabhängige Tauchgeräte, die jeweils mit einem vollwertigen Atemregler und einem Finimeter ausgestattet sind. Der Inflator des Sidemount-Tariersystems ist üblicherweise am linken Tauchgerät angeschlossen, während der Trockentauchanzug meist mit dem rechten Tauchgerät verbunden wird.

Atemreglerwechsel:

Sidemount-Taucher wechseln regelmäßig zwischen den Atemreglern, um beide Tauchgeräte gleichmäßig zu nutzen. Daher wird beim Sidemount-Tauchen nicht zwischen Haupt- und Backup-Atemregler im herkömmlichen Sinn unterschieden. Das Wechselintervall wird im Briefing kommuniziert. Ein Unterschied von bis zu 50 bar zwischen den beiden Tauchgeräten ist üblich, um eine gleichmäßige Abatmung sicherzustellen.

Schlauchlängen der Atemregler:

Die Schlauchlängen der Mitteldruckschläuche bei Sidemount-Konfigurationen können sich erheblich von denen einer Backmount-Konfiguration unterscheiden. (Details siehe „VDST-Ausrüstungsstandards und -empfehlungen“). Die Länge des Inflatorschlauchs ist an die Trageweise und die Länge des Faltenschlauchs angepasst.

Führung des Faltenschlauchs und Fremdrettung:

Die Führung des Faltenschlauchs des Tariersystems kann bei Sidemount-Konfigurationen variieren. Es gibt zwei gängige Varianten:

- a. Über die linke Schulter: Diese Handhabung entspricht der Backmount-Konfiguration.
- b. Vor der Brust, seitlich kommend: Diese Variante bringt Besonderheiten in der Handhabung mit sich. Das Ablassen von Luft aus dem Tariersystem kann in senkrechter Lage erschwert sein. Hier empfiehlt sich, die Fixierung des Faltenschlauchs vor Beginn des Rettungsaufstieges zu lösen, um einfacher den „höchsten Punkt“ zu erreichen. Je nach Position des Anschlusses des Faltenschlauchs am Tariersystem kann es ggf. auch nötig sein, den verunfallten Taucher leicht zu drehen, um das Tariersystem komplett zu entleeren.

Die Verfahrensweise ist im Briefing zu besprechen.

Berechnung Umkehrdruck:

Die Berechnung des Umkehrdrucks ist identisch zu einem Backmount-Taucher. Die praktische Durchführung unterscheidet sich jedoch leicht. Denn in einer Luftnotsituation stehen zwei getrennte Tauchgeräte zur Verfügung, an welchem jeweils genau ein Taucher versorgt werden kann. Somit muss der berechnete Umkehrdruck in jedem Tauchgerät zur Verfügung stehen. Beim Erreichen des Umkehrdrucks in einem der Tauchgeräte erfolgt ein Atemreglerwechsel. Das zweite Tauchgerät wird ebenfalls nur bis zum Umkehrdruck abgeatmet.

Tauchgangvorbereitung bei Sidemount- Taucher:

Sidemount-Taucher legen ihre Tauchgeräte häufig erst im Wasser an. Dadurch benötigen sie an Land oder auf dem Boot oft weniger Zeit zur Vorbereitung, jedoch etwas mehr Zeit für das Anlegen im Wasser. Dieser Ablauf kann zeitlich von dem der Backmount-Taucher abweichen und sollte bei der Planung und Kommunikation vor dem Tauchgang berücksichtigt werden. Der Ausrüstungscheck erfolgt dann erst nach dem Anlegen der Ausrüstung im Wasser.